

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

SEXTA.

Ordinarius: Oberlehrer Scheibert.

Der Cursus einjährig.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Deutsche Sprache. 4 St. w. Eintheilung, Biegung und Rechtschreibung der Wörter. Lehre vom einfachen Satze. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Vortrage. *Oberlehrer Scheibert.*
2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Der erste Theil der Vorschule von Scheele wurde durchgearbeitet. *Oberlehrer Scheibert.*
3. Religionslehre. 2 St. w. Die bibl. Geschichten des A. T. nach Preuss. — Bibelstellen, Liedverse und die zehn Gebote mit Luther's Erklärung erläutert und memorirt. *Lindenroth.*
4. Geographie. 2 St. w. Erdtheile, Meere, Meerbusen, Halbinseln, Inseln. Länder von Europa mit ihren Begränzungen, merkwürdigen Gebirgen, Flüssen, Seen und Städten. Deutschland nach den Höhenzügen und Flussgebieten im Allgemeinen, der Preussische Staat genauer. *Oberlehrer Scheibert.*
5. Geschichte. 2 St. w. Die ältesten Geschichten der Inder, Aegypter, Hebräer, Phönicier, Assyrier, Babylonier, Meder und Perser bis zum Tode des Cyrus. *Lindenroth.*

a*

6. Arithmetik. 4 St. w. Das Numeriren. Die 4 Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Verhältnissrechnung. Kopf- und Zifferrechnen. *Lindenroth.*
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Beschreibung vorgezeigter Naturkörper zur Uebung im Auffassen und Bezeichnen der an ihnen hervortretenden Merkmale. *Oberl. Scheibert.*
8. Kalligraphie. 2 St. w. *Musikdirector Döring.*
9. Zeichnen. 2 St. w. *Müller.*
10. Gesang. 2 St. w. Kenntniss der Noten, Versetzungszeichen und Schlüssel. Die gebräuchlichsten Ton- und Taktarten. Treffübungen. Rhythm. und dynam. Uebungen. Choräle, Lieder, grössere Chöre. *Musikdirector Döring.*

QUINTA.

Ordinarius: Oberlehrer Sahme.

Der Cursus einjährig.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Deutsche Sprache. 4 St. w. Leseübungen. Declamation. Vortrag gelesener Stücke aus Wackernagels Lesebuch Th. 1. — Orthographie und Stilübungen. — Gebrauch der Präpositionen und Conjunctionen. Der mehrfach bekleidete und zusammengesetzte Satz. *Lindenroth.*
2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Davon 4 St. Formenlehre nach Putsche's lateinischer Grammatik nebst mündlicher und schriftlicher Einübung derselben. *Carl.* — 6 St. Uebersetz. aus Scheele's Vorschule Lehrgang 1 und 2 bis §. 58. *Oberlehrer Sahme.*
3. Religionslehre. 2 St. w. Die bibl. Geschichten des N. T. nach Preuss. — Bibelstellen, Lehrverse und die christl. Glaubensartikel mit Luther's Erklärung erläutert und memorirt. *Lindenroth.*
4. Geographie. 2 St. w. Die Erde im Allgemeinen; die 5 Erdtheile nach Volger's Lehrbuch. *Oberlehrer Sahme.*
5. Geschichte. 2 St. w. Sagengeschichte der Griechen und Römer. *Oberlehrer Sahme.*
6. Arithmetik. 4 St. w. Die gemeinen Brüche. Die Regeldetri und ihre Anwendung auf praktische Rechnungen. *Lindenroth.*
7. Naturgeschichte. 2. St. w. Beschreibung vorgezeigter Naturkörper. *Oberl. Scheibert.*
8. Kalligraphie. 2 St. w. *Musikdirector Döring.*

9. Zeichnen. 2 St. w. *Müller.*

10. Gesang. 2 St. w. Quinta mit Sexta combinirt. *Musikdirector Döring.*

QUARTA.

Ordinarius: Professor Richter.

Der Cursus einjährig.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Schriftliche Aufsätze nach gegebenem und besprochenem Stoffe. Uebungen im mündlichen Vortrage. Declamation. Grammatik: die Satzlehre. *Professor Richter.*

2. Lateinische Sprache. 6 St. w. Jacobs lat. Lesebuch S. 133 — 158. Phaedri fabb. lib. 1. mit Auswahl. Schriftliche Exercitia. Grammatik nach Putsche und Scheele's Vorschule. Memorirübungen aus Jacobs, Phaedrus und Scheele. *Professor Richter.*

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Formenlehre nach Buttman bis zu den Verb. auf $\mu\iota$. H. Schmidt's und W. Wensch's Elementarbuch 1. Abth. 1. Reihe von Uebungen nebst den entsprechenden Beispielen der 2. Abth. w. bis zu dem Abschn. von den Verb. auf $\mu\iota$ mündlich und schriftlich übersetzt. *Dr. Steinke.*

4. Religionslehre. 2. St. w. Erklärung der ersten drei Hauptstücke des Lutherischen Katechismus. Die bibl. Geschichte des A. T. *Professor Richter.*

5. Geographie. 2. St. w. Allgemeine Geographie. Europa. Nach Volgers Lehrb. Curs. 2. *Oberlehrer Sahme.*

6. Geschichte. 2 St. w. Gesch. der Griechen in ausführlicher Erzählung bis auf Alexander M. *Oberlehrer Sahme.*

7. Mathematik. 3 St. w. Geometrie: Abschnitt 1 — 6 in Richter's Lehrbuche. Anleitung zur Lösung geometrischer Aufgaben. Arithmetik: die Decimalbrüche, die Buchstabenrechnung, die Verhältnisse und Proportionen. Die algebr. Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Grösse. *Professor Richter.*

8. Naturgeschichte. 2 St. w. Beschreibung und Classification der höheren Thiere und Pflanzen nach Burmeister's Grundriss der Naturgesch. *Oberlehrer Scheibert.*

9. Kalligraphie. 2 St. w. *Lindenroth.*

10. Zeichnen. 4 St. w. *Müller.*

11. Gesang. 2 St. w. Intervallenlehre, die Tongeschlechter, Tonleitern und Tonarten. Gesungen wurde No. 43 — 85 aus Döring's Schulgesängen, ausserdem Choräle und grössere Chöre. *Musikdirector Döring.*

TERTIA.

Ordinarius: Professor Merz.

Der Cursus zweijährig.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Schriftliche Aufsätze nach gegebenen und besprochenen Dispositionen, sowie Nachbildungen mustergiltiger Stellen. Erläuterung der Grammatik und Stillhre. Theorie der Dichtungsarten. Metrik. Uebungen im Declamiren und freien Vortrage. *Oberlehrer Sahme.*
2. Lateinische Sprache. 8 St. w. Davon 6 St. w. Caes. de bell. Gall. Lib. 1—3. — Grammatik nach Putsche. Stil- und Memorirübungen. *Professor Merz.* — 2 St. w. Ovid. Metamorph. Lib. XI, XII, XIII mit Auswahl. *Dr. Steinke.*
3. Griechische Sprache. 6 St. w. Lectüre: Wensch Elementarbuch Curs. II. B. C. Homer. Odys. lib. 3. 3 St. Die Verba in $\bar{\mu}\bar{i}$ und die unregelmässigen mündlich und schriftlich geübt; dazu die Uebersetzungen ins Deutsche aus Rost und Wüstemann. 3 St. *Carl.*
4. Französische Sprache. 2 St. w. Die regelmässige Declinat. und Conjugation mündlich und schriftlich geübt. Ideler's Handbuch I. *Carl.*
5. Religionslehre. 2 St. w. Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes des Luther. Katechismus. Die bibl. Geschichte des N. T. Die Reformationgeschichte. *Prof. Richter.*
6. Geographie. 2 St. w. Die aussereuropäischen Länder. Darauf Preussen und Deutschland. Nach Volger's Lehrb. Curs. 2. *Oberlehrer Sahme.*
7. Geschichte. 2 St. w. Gesch. des Mittelalters bis zur Gründung Preussens als Ordensstaat. Gesch. der Ordensherrschaft und Brandenburgs bis 1525. *Oberl. Sahme.*
8. Mathematik. 3 St. w. Arithmetik und Planimetrie, zweite Hälfte nach seinem Lehrbuch. *Professor Richter.*
9. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Winterhalbj.: Grundlinien der Oryctognosie. Im Sommerhalbj.: Grundl. der Botanik nach Burmeister's Lehrb. verb. mit botan. Excursionen. *Lindenroth.*
10. Gesang. 2 St. w. Die Tempo- und Vortragsbezeichnungen. Die musikal. Nebenzeichen. Einige Data aus der ältesten Geschichte der Musik. Gesungen w. No. 24—48 aus Döring's Schulgesängen; ausserdem Choräle und grössere Chöre. *Musikd. Döring.*

SECUNDA.

Ordinarius: Professor Buchner.

Der Cursus zweijährig.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Schriftliche Aufsätze nach mündlichen freien Vorträgen und deren Beurtheilung. Die rhetorische Disposition. Uebungen im Vorlesen, in der Declamation und im Versbau. *Professor Buchner.*

2. Lateinische Sprache. 8 St. w. Davon 4 St. Liv. hist. Lib. 3. 2 St. Virgil. Aen. XI. XII. 1, 1—400. 2 St. Grammatik nach Zumpt 81—84, 70—76. Exercitien, Extemporalien, Beurtheilung der lateinischen Ausarbeitungen. Das Lateinsprechen wurde bei der Interpretation der Schriftsteller geübt. *Dr. Steinke.*

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Davon 2 St. Herodot. hist. lib. 1, 1—190. — 2 St. Hom. Odys. XVIII—XXIII. — 2 St. Grammatik nach Buttmann §. 122—134, 146, 147. Rost' und Wüstemann's Anleitung zum Uebersetzen. Curs. 2. 10—17 mit Auswahl nebst schriftl. Uebungen. *Dr. Steinke.*

4. Französische Sprache. 2 St. w. Auserlesene Stücke aus Ideler's Handb. II. Extemporalien über das Verbum und Exercitia aus Tollin. *Carl.*

5. Englische Sprache. 2 St. w. Vicar of Wakefield Chap. 9—16. Die Elemente der Grammatik nebst schriftlichen Uebungen. *Carl.*

6. Religionswissenschaft. 2 St. w. Erklärung des Evangeliums St. Matthaei nach dem griechischen Texte. Einleitung in die H. Schrift nach Petri's Lehrbuche der Religion. *Professor Merz.*

7. Geschichte und Geographie. 3 St. w. Gesch. der neueren und neuesten Zeit nach Ellendt's Lehrbuche. Wiederholung der Geographie Europas. *Professor Merz.*

8. Mathematik. 4 St. w. Wiederholung, Ergänzung und Uebung der Geometrie und Algebra. Die Stereometrie. Die Logarithmen, Uebung in logarithm. Rechnungen. Die arithmetischen und geometrischen Reihen. Die Zinszinsenrechnung. Die ebene Trigonometrie. *Professor Buchner.*

9. Naturwissenschaft. 2 St. w. Die Electricität. Die Maasse. Das specif. Gewicht. Die Attraction. Die Aggregatformen. Die Elasticität. Der Magnetismus; der Electromagnet. Anfangsgründe der Chemie. *Professor Buchner.*

PRIMA.

Ordinarius: Director Benecke.

Der Cursus zweijährig.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Deutsche Sprache. 4 St. w. Davon 2 St. Erklärung von Musteraufsätzen der verschiedenen Gattungen. Vortrag und Besprechung der zuvor eingereichten Dispositionen. Beurtheilung der schriftlichen Ausarbeitungen. Declamationsübungen. — Im Winter 2 St. philos. Propädeutik. Einleitung in die Philos. und Logik. Im Sommer 2 St. Gesch. der deutschen Literatur, haupts. seit Haller und Hagedorn. *Dir. Benecke und Candid. Wessel.*

2. Lateinische Sprache. 8 St. w. Davon 2 St. Horat. Satir. lib. 1, 2 und Epp. lib. 1 mit Auswahl. Od. lib. 1. — 4 St. Tacit. Annal. lib. 3. Cic. de orat. lib. 1. — 2 St. Stilübungen. Wiederholung und tiefere Begründung einzelner Abschnitte der Grammatik. Exercitien, Extemporalien und freie Aufsätze. Uebungen im Lateinsprechen. *Dir. Benecke* und *Candidat Wessel*.

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Davon 2 St. Sophocl. Philoctetes a vers. 300 sqq. Homer. Il. I—IV. *Dir. Benecke* und *Cand. Wessel*. — 4 St. Platon. dialog. Eutyphr., Crito und Apolog. Soerat., Thucyd. hist. lib. 1. *Prof. Merz*.

4. Französische Sprache. 2 St. w. Auserlesene Stücke aus Ideler's Handb. IV. Extemporalien über die Lehre vom Verbum. Gesch. der franz. Literat. bis Voltaire. *Carl*.

5. Englische Sprache. 2 St. w. W. Irving Sketchbook, auserlesene Stellen. Exercitien aus Herrig; Extemporalien über die Lehre vom Verbum. *Carl*.

6. Religionswissenschaft. 2 St. w. Die Glaubenslehre nach Petri. Artikel 2. Abschnitt 2. Artikel 3. Die Briefe Pauli an die Römer und Philipper wurden in der Ursprache gelesen. *Professor Merz*.

7. Geschichte und Geographie. 2 St. w. Die Römische Gesch. bis zum Untergange des Weströmischen Reiches nach Ellendt's Lehrb. *Professor Merz*.

8. Mathematik. 4 St. w. Die höheren Gleichungen. Die unbestimmten Gleichungen. Uebung in Auflösung vorgelegter Aufgaben. *Professor Buchner*.

9. Naturwissenschaft. 2 St. w. Die statischen und mechanischen Wissenschaften. *Professor Buchner*.

Ausserordentliche Lehrstunden.

1. Hebräische Sprache. 2 St. w. für Prima fielen aus, weil sich kein Theilnehmer fand. — 2 St. für Secunda. Lehre vom Pronomen und Verbum nach Gesenius. Einfache Stücke aus Gesenius' Lehrbuche wurden übersetzt. *Carl*.

2. Gesang. 2 St. w. Schüler aus Prima, Secunda und Tertia übten die Tenor- und Bassstimmen der in den übrigen Klassen gesungenen vierstimmigen Choräle, Lieder und grösseren Chöre; ferner Gesänge für Männerstimmen aus mehreren Sammlungen. *Musikdirector Döring*.

3. Zeichnen. 4 St. w. Davon 2 St. für Schüler aus Prima und Secunda. — 2 St. für die Schüler der 3. Klasse. *Müller*.

II. Verfügungen.

1. Vom 27. Oct. 1846. Ein Wohlöbl. Magistr. hieselbst genehmigt die Beschäftigung des Schulamtscandidaten Herrn *Wessel* behufs Abhaltung seines Probejahres am hies. Gymnasium.
2. Dess. Dat. Das K. Provinzial-Schulcollegium erfordert Bericht über die zur Aufnahme in das Alumnat des Joachimsth. G. zu Berlin qualificirten Schüler der Lehranstalt.
3. Vom 6. Nov. Dieselbe Behörde fordert mit Bez. auf die Verfüg. vom. 12. Sept. c. Bericht über das hiesige Turnwesen.
4. Vom 28. Nov. Es sollen künftig 268 Exemplare des jährlich herauszugebenden Programms an das K. Provinzial-Schulcollegium eingesendet werden.
5. Vom 12. Dec. Der „mit Sorgfalt und Gründlichkeit gearbeitete Lehrplan“ der Anstalt für das Schuljahr 184 $\frac{1}{2}$ wird genehmigt.
6. Vom 13. Dec. Regulirung der auf 9 Wochen jährlich festgesetzten Ferienzeit.
7. Vom 29. Dec. Der Magistr. theilt abschriftlich das Rescript des K. Prov.-Schulcollegiums vom 17. c. mit: die Uebergabe des hies. Gymnasiums an den Staat betreffend.
8. Vom 31. Dec. Das K. Provinzial-Schulcollegium erinnert an das Ministerial-Rescript vom 9. Mai 1826, betreff. das zu beobachtende Verfahren bei der Aufnahme solcher Schüler, welche von einem anderen G. abgegangen sind.
9. Vom 8. Febr. 1847. Zur Vermeidung und Abstellung mancher Inconvenienzen soll das Schulgeld quartal. nicht mehr postnum., sondern praenumerando gezahlt und im Anfange jedes Vierteljahres erhoben werden.
10. Vom 10. Febr. Das K. Provinzial-Schulcollegium theilt zur Nachachtung mehre das Reglement für die Prüfung der zu den Universitäten übergehenden Schüler vom 4. Juni 1834 erläuternde Bestimmungen mit.
11. Vom 18. Febr. Auf Grund eines Circular-Erlasses des Königl. Ministeriums der Unterrichtsangelegenheiten vom 6. Febr. soll bei Anstellung und Beförderung der Lehrer in den oberen Klassen der Gymnasien mit der wissenschaftlichen Befähigung fortan auch die pädagogische Tüchtigkeit eine gleiche Berücksichtigung finden.
12. Vom 19. Febr. Es sollen in Zukunft 273 Exemplare des etc. Programms eingeschickt werden.
13. Vom 10. März. Verfügung in Betreff der nach der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 28. Mai 1846 und dem Ministerial-Erlasse vom 10. Dec. ej. a. von den Lehrern und Beamten der Anstalt künftig zu entrichtenden Beiträge zum Pensionsfonds.
14. Vom 18. März. Empfehlung der von den Proff. *Heydemann* und *Mützell* herausgegebenen Zeitschrift für das Gymnasialwesen.
15. Vom 19. März. Das K. Provinzial-Schulcollegium bringt die allgem. Bestimmungen

über die Verwaltung Königl. Kassen und insbesondere die Instruction für die Ober-Rechnkammer vom 18. Dec. 1824 zur Nachachtung in Erinnerung.

16. Vom 1. April. Ein Wohlloblicher Magistrat zu Elbing setzt den Director und das Lehrercollegium von der durch den Tod der Frau Prof. Fuchs ins Leben getretenen von den Prof. Fuchs'schen Eheleuten im J. 1818 beschlossenen und am 31. Aug. 1835 bestätigten milden Stiftung in Kenntniss, derzufolge in Zukunft die älteste Wittve der ordentlichen Lehrer des Gymnasiums die Zinsen eines Capitals von 1000 fl. zu geniessen haben soll.

17. Vom 8. April. Das K. Provinzial-Schulcollegium fordert Bericht über die Zweckmässigkeit der von dem Oberlehrer Zastra 1845 herausgegebenen loci memorial. zur weiteren Beurtheilung des Rudhardschen Princips.

18. Vom 16. April. Das K. Provinzial-Schulcollegium verfügt, es solle zur Abwendung des unregelmässigen Abganges der Schüler derjenige Schüler, welcher nicht bis zum achten Tage nach Beginn des Schulunterrichts im Vierteljahre abgemeldet ist, das Schulgeld für das begonnene Vierteljahr zu zahlen haben.

19. Vom 22. Mai. Abschriftliche Mittheilung des Circular-Erlasses der K. Ober-Rechnkammer vom 27. Jan. 1826.

20. Vom 25. Mai. Mittheilung der Bestimmung des K. Ministeriums der Unterrichtsangelegenheiten: dass zur Verhütung von Täuschungen in der Ueberschrift der Ausdruck „Zeugniß der Reife“ durch Angabe des Faches, für welches die Reife zuerkannt worden ist, vervollständigt werde.

21. Vom 26. Mai. Bestimmung über die Befreiung der einzelnen Schüler von der Zahlung des Schulgeldes. Das Maximum der Freistellen wird vorläufig auf 15 festgesetzt. Von dreien Brüdern darf dem dritten die Hälfte des Schulgeldes erlassen werden. Dem vierten, fünften Bruder das ganze. Die Bewerbung um freie Schule geschieht bei dem Director. Zur Würdigkeit gehört, dass die Aspiranten mindestens das Zeugniß des dritten Grades: „Mehr Lob, als Tadel“ erhalten haben. Jedoch kann die freie Schule erst nach einem Schulbesuche von $\frac{1}{4}$ Jahre ertheilt werden. Diejenigen Schüler, welche das Zeugniß des dritten Grades nicht wieder erhalten haben, verlieren das Beneficium. Endlich geniessen mit der Zustimmung eines Wohlloblichen Magistrats l. Verf. vom 8. Juni die Söhne der Gymnasiallehrer, wie der höheren Bürgerschule freien Unterricht in beiden Anstalten.

22. Vom 23. Juni. Empfehlung der von dem Herrn Minister der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten angeordneten Zeitschrift unter dem Titel: Mittheilungen aus der Verwaltung der Geistlichen, Unterr.- und Medicinalangel. in Preussen.

23. Vom 28. Juni. Das Directorium wird auf die von dem Academ. Künstler Fd. Lange in Berlin angefertigten physikal. und akust. Apparate aufmerksam gemacht.

24. Vom 9. Juli. Verfügung des K. Provinzial-Schulcollegiums betr. die Vertretung des Directors bis zu dessen Rückkehr von einer Urlaubsreise.

25. Dess. Dat. Empfehlung von Nic. Bach deutsch. Lesebuch für Gymnasien und Realschulen. Lpz. 1843.

26. Vom 4. Aug. Desgl. von Vogel's Germania. Lpz. 1847.

27. Dess. Dat. §. 24 d. Reglm. für die Prüfung der zu den Universitäten abgehenden Schüler soll mittelst einer ausdrücklichen desfallsigen Bemerkung in dem Abgangszeugnisse den Theologie Studirenden in Erinnerung gebracht werden.

28. Vom 18. Aug. Die Schulprogramme aus dem Jahr 1847 sollen der Stadtbibliothek einverleibt werden.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann 1846 mit dem 19. Oct. und wird nach der öffentlichen Prüfung den 2. Oct. mit der Censur und Versetzung geschlossen werden.

Die Umwandlung des seither Städtischen Gymnasiums in ein Königliches ist mit der Uebergabe desselben am 31. Dec. v. J. erfolgt.

Der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern ist ein im Ganzen nicht ungünstiger gewesen. Einzelne Unterbrechungen des Unterrichts durch vorübergehende Erkrankungen der Lehrer sind durch sofort angeordnete Vertretung unschädlich gemacht worden. Nur dauerte leider! das Unwohlsein des Directors bis zum Ausgange des Jahres besorgniserregend fort; und wenn der Zustand desselben mit dem Beginn des neuen Jahres sich in soweit besserte, dass er einen Theil der von dem Schulamts-Candidaten Wessel versehenen Lectionen selbst übernehmen konnte, so erfolgte doch seine völlige Wiederherstellung auch mit dem Eintritte der wärmeren Jahreszeit nicht, so dass er sich genöthigt sah, Ein K. Provinzial-Schulcollegium um einen Reiseurlaub zu bitten, welcher ihm auch bewilligt worden ist. Für seine Vertretung während seiner Abwesenheit ist durch Ein K. Provinzial-Schulcollegium ausreichend gesorgt worden.

'Αλλ' ἤδύ ται σωθέντα μεμνήσθαι πόνων.
Euripides.

Zwar hat der grössere von Einem K. Provinzial-Schulcollegium beantragte Bau im Gymnasium noch nicht zur Ausführung gebracht werden können; jedoch ist mit einer durch das Eingehen der Zeichenklasse nothwendig gewordenen Umänderung der bisherigen Klassentische und Schülerbänke begonnen worden.

Die gymnastischen Uebungen sind auch in diesem Winter in einem eigenen vom Turnrathe gemietheten Zimmer von einer Anzahl freiwilliger Schüler unter der ununterbrochenen Aufsicht des Herrn Carl, wofür die Schule ihm aufrichtigen Dank schuldet, fortgesetzt worden.

Die Sommerübungen haben mit dem 8. Mai begonnen und unter der Aufsicht meistentheils des Herrn Carl ihren ungestörten Fortgang gehabt.

IV. Statistische Übersicht.

Das Lehrercollegium des Gymnasiums hat zur Zeit folgende Mitglieder:

1. Dr. Benecke, Director und Professor.
2. Buchner, K. Professor.
3. Merz, K. Professor.
4. Richter, K. Professor.
5. Sahme, Oberlehrer.
6. Scheibert, Oberlehrer.
7. Lindenroth, ordentlicher Lehrer.
8. Dr. Steinke, ordentlicher Lehrer.
9. Carl, ordentl. Lehrer der engl. und franz. Sprache.
10. Döring, Musikdirector, Gesang- und Schreiblehrer.
11. Müller, Zeichenlehrer.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug gegen den Schluss des vorigen Schuljahres (am 15. September 1846) 154, von denen 6 in I., 20 in II., 45 in III., 24 in IV., 38 in V., 23 in VI. sassen. Von diesen sind seit jenem Datum theils noch vor dem Anfange des laufenden Schuljahres, theils während desselben abgegangen 44. Neu aufgenommen dagegen sind 30, so dass das Gymnasium gegenwärtig (20. September 1847) 140 Schüler zählt, von denen 11 in I., 19 in II., 35 in III., 28 in IV., 23 in V. und 24 in VI. sitzen. In der Döring'schen Privat-Vorbereitungsschule sind 57 Knaben.

Zu Michaelis 1846 wurden Zwei Extraneeen mit dem Zeugnisse der Reife zur Universität entlassen, nämlich:

1. Bernhard Aschenheim aus Elbing, 20 $\frac{3}{4}$ J. alt, mosaischer Religion, 10 $\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium. Er wollte in Königsberg Cameralia studiren.

2. Carl Gustav Raths aus Elbing, 17 $\frac{1}{2}$ J. alt, evangel.-luther. Confession, 4 $\frac{1}{2}$ J. auf dem hiesigen Gymnasium, darauf 5 J. auf dem Altstädtischen G. in Königsberg, wovon 2 J. in Prima bis Ostern 1846. Er gedachte in Königsberg Philologie zu studiren.

Die zu Michaelis d. J. nach geleisteter Abiturienten-Prüfung mit dem Zeugnisse der Reife zur Universität abgehenden Schüler sind:

Ernst Fr. Alsen aus Elbing, 18 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, evangelischer Conf. und 10 $\frac{1}{2}$ J. auf dem G.

C. Aug. Fr. v. Goldenberg aus Braunsberg, 21 J. alt, ev. Conf. und 4 J. auf dem G.

Joh. C. Ludw. Schönfeld aus Putzig, 19 J. alt, ev. Conf. und 10 J. auf dem G.

Arnd Wiebe aus Frauenburg, 19 J. alt, mennonit. Conf. und 6 J. auf dem G.

Von diesen wollen Alsen, v. Goldenberg und Schönfeld Jurisprudenz und Wiebe Medicin studiren.

V. Lehrapparat.

1. Die nach der Uebergabe des Gymnasiums an den Staat von der Anstalt getrennte Stadtbibliothek verdankt der Munificenz E. K. Hohen Ministeriums die Fortsetzungen folgender schon früher ihr als Gymnasiumsbibl. geschenkten Schriften: Spruner's Hand-Atlas. Lief. 10. Crelle's Journal für Mathemat. Bd. 32. 33. Encyklop. Wörterbuch d. medicin. Wissensch. Bd. 35. Rhein. Museum für Philol. Bd. 5. Mémoires de la Societé R. des Antiquaires du Nord und Antiquar. Tidsskrift. Copenhg. 184 $\frac{1}{2}$. Nächst dem erhielt die Stadtbibl. durch die Güte der hiesigen Synode eine derselben zugehörige aus mehren 100 Bänden bestehende Büchersammlung, grösstentheils theolog., histor. und philosoph. Inhalts, wofür die Anstalt wiederholt ihren Dank ausspricht. Von einer hiesigen Lesegesellschaft erhielt eben dieselbe die von ihr gehaltenen Zeitschriften: Hall. u. N. Jen. Literaturz. 184 $\frac{5}{8}$, Göttinger Anz. 184 $\frac{3}{8}$, Berl. Jahrb. 1845, Blätter für liter. Unterhalt. 184 $\frac{5}{8}$ und Mager's Pädagog. Revue. Bd. 10. 11. — Ausserdem ist sie gleichwie die K. Bibl., welcher die bisher zur städt. Bibl. gehörigen sogen. Pott-Cowleschen Bücher und als Geschenke E. Hohen Ministeriums: Crelle's Journal. Bd. 34 und Mor. Haupt Zeitschr. Bd. 6, 1. übergeben worden sind, aus dem ihr zugewiesenen Fonds angemessen vermehrt worden.

2. Die Schüler-Bibliothek vergrösserte sich in diesem Jahre durch die Beiträge der einzelnen Klassen. Geschenkt ward derselben von E. Hohen Minister.: Vogel's Germania. Ein Lesebuch. Lpz. 1847.

3. 4. Für den physikal. Unterricht ist aus den etatsmässigen Fonds nach Bedürfniss gesorgt worden. Namentlich w. derselbe ergänzt und vermehrt durch einige galvan. und electromagnet. Apparate. — Einer ausserordentlichen Unterstützung erfreute sich die Anstalt in dem von E. K. Provinzial-Schulcollegium bewilligten Ankaufe eines zweckmässigen zur Veranschaulichung der astronom. Grundlehren angefertigten Apparates.

5. Die naturhist. zur Stadtbibliothek gehörigen Sammlungen haben einen bedeutenden Zuwachs nicht erhalten. Die Grundlage zu einem naturhist. Kabinet des nunmehr Königl. G. bildet bis jetzt nur noch das sogenannte Pottsche Herbarium und eine neuerdings angekaufte Sammlung von Mineralien.

6. 7. Die Musikalien-Sammlung und der Zeichenapparat sind gleichfalls angemessen bereichert worden.

VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 30. Sept.

Choral.

H. Schultz: Gottes Treue von Fr. v. Meyer.

- Sexta. 1. Geschichte. *Lindenroth.*
2. Naturgeschichte. *Oberlehrer Scheibert.*

Jul. Lewinsky: Rechenbergs Knecht von Langbein.

O. Aschmann; Der reichste Fürst von J. Kerner.

H. Schenck: Der Knabe an der Quelle von Krummacher.

- Quinta. 1. Latein. *Oberlehrer Sahme.*
2. Arithmetik. *Lindenroth.*

Ad. Kirsten: Des Knaben Berglied von L. Uhland.

Em. Schönfeld: An das Vaterland von Fleischer.

Em. Rhode: Das Ritterthum des Mittelalters. Selbstverf. Rede.

Schlachtgesang der Pyrenäenbewohner.

Pause.

- Quarta. 1. Geographie. *Oberlehrer Sahme.*
2. Deutsch. *Professor Richter.*

L. Foss: Die drei Indianer von Fr. Rückert.

Fd. Noht: Rudolfs Ritt zum Kaisergrabe von J. Kerner.

Ad. Putzroth: Aptissimam esse aetatem juvenilem amicitiiis jungendis. Selbstverf. Rede.

Schlussgesang.

(Die Probeschriften und -Zeichnungen werden am ersten Tage im Prüfungssale zur Ansicht ausgelegt sein.)

Freitag.

Gesang.

- Tertia. 1. Gesangklasse. *Musikdirector Döring.*
2. Latein. *Professor Merz.*

- L. Kluge: Vom Büblein, das überall mitgenommen hat sein wollen. Von Fr. Rückert.
H. Jacobsen: Hochzeitlied von Göthe.
Ad. Wisselinck: Der Unbekannte von Grün.
Secunda. 1. Englisch. *Carl*.
2. Griechisch. *Dr. Steinke*.
Ad. Stellmacher und Joh. Zimmermann: Eine Scene aus Charles XII. by Blanche.
L. Alsen: Der letzte Dichter von Grün.
C. Störmer: Erinnerung und Hoffnung. Selbstverf. Gedicht.
Prima. 1. Französisch. *Carl*.
2. Religionsw. *Professor Merz*.

Psalm von Hammerschmidt (1646).

Pause.

Wenn die p. 12 genannten Zöglinge d. G. das Zeugniß der Reife erhalten sollten, so wird nach ihrer Entlassung durch den Unterzeichneten

Fr. Alsen in einer Rede: Die Schule eine Bildung für das Leben, Abschied nehmen, und

Ad. Sablotny im Namen der Zurückbleibenden in einer selbstgef. Rede über Göthe's:

Immer strebe zum Ganzen etc., antworten.

Schluss-Chor von Berner.

Der Anfang des neuen Schuljahres ist auf den 18. October festgesetzt; die Prüfungen der Neuaufzunehmenden werden am 13. und 14. October im Gymnasium abgehalten werden.

Den 24. September.

Merz.



1. Die ...
2. Die ...
3. Die ...
4. Die ...
5. Die ...
6. Die ...
7. Die ...
8. Die ...
9. Die ...
10. Die ...

11. Die ...
12. Die ...
13. Die ...
14. Die ...
15. Die ...
16. Die ...
17. Die ...
18. Die ...
19. Die ...
20. Die ...

21. Die ...
22. Die ...
23. Die ...
24. Die ...
25. Die ...

26. Die ...